

DIE AUSSTELLUNG

DES SOZIALEN FORTSCHRITTES IN LILLE

Die Originalität der Ausstellung des sozialen Fortschrittes von Lille liegt nicht nur in der äußeren Aufmachung, Kühnheit der Linien, magische Beleuchtungseffekte, Springbrunnen und was alles zu einer modernen Ausstellung gehört, sondern vor allem in ihrer Grundformel.

Zum ersten Mal hat man hier in einer großen Ausstellung alles zusammengefaßt was die Lebensbedingungen des Menschen verbessert.

Die Liller Ausstellung stellt gleichzeitig ein Bild der bereits auf sozialem Gebiet erzielten Fortschritte und eine Anregung für die Zukunft dar.

Die 14 Departemente Nord- und Ostfrankreichs haben an dieser großen Veranstaltung mitgewirkt.

Die Ausstellung benutzt die geräumigen Hallen der Liller Mustermesse deren pfeilerloser Hauptpalast der größte der Welt sein soll.

Gegenüber der Ehrenpforte befindet sich der "Louis Pasteur" Palast. In diesem geschmackvollen eleganten Gebäude sind der Sendeposten der Television und des Telekinos untergebracht. Täglich finden dort Konzerte auf der "Martenot-Orgel" statt, deren seltsamer Klang überaus eigenartig wirkt. Der Reiz dieser Konzerte wird erhöht durch Tanzdarbietungen, denen das "schwarze Licht" seinen geheimnisvollen Charakter verleiht.

Im Herzen der Liller Ausstellung befinden sich ein Musterdorf und ein landwirtschaftliches Zentrum die eine Art Vorbild für ländliche Bau- und Wohnkunst darstellen.

Die Kirche ist ein wahres Meisterwerk neuer, kühner Architektur. Auf einem den Hauptaltar umlaufenden Paneel ist ein Satz zu Ehren der "Madonna, Symbol des Fortschrittes aus dem "Hohelied Salomonis" zu lesen. "Sie ist schön wie der Mond, glänzend wie die Sonne, aber schrecklich wie eine Armee in Marschordnung", heißt es da.

In diesem Musterdorf ist alles hell und heiter und ladet zur Rückkehr zur Natur ein.

Der Bahnhof, die Post, das Gemeindehaus, die Schule und die Wohnhäuser bilden ein harmonisches Ganze in dessen Mitte sich der große Bau der Markthalle mit ihrem Zwiebelturm erhebt. Diese Halle ist gleichzeitig Markt und veranschaulicht in bester Weise die Hygiene der "Nahrungsmittel. Ein schöner Bauernhof mit Kühen und Schweinen, eine Molkerei und in der Nähe des Entenpfeils, eine "Milchbar" vervollständigen diese landwirtschaftliche Siedlung.

Von den fremden Ausstellern verdient der belgische Palast besondere Beachtung. Besonders auf dem Gebiet der Jugendpflege und der Jugendfürsorge hat Belgien viel vorzuführen und für alle die sich mit sozialen Fragen abgeben ist der belgische Pavillon überaus interessant und lehrreich.

